



### Anreise mit der Bahn

Der am nächsten gelegene Fernbahnhof ist der Hauptbahnhof. Weiterfahrt mit der S-Bahn (z. B. S 5, S 7, S 75; jeweils 1 Station) bis Haltestelle Friedrichstraße, alternativ mit Bus 147 bis Deutsches Theater oder auch zu Fuß ab Hauptbahnhof (Fußweg ca. 15 min).

### Anreise mit dem PKW

Ab Berlin-Mitte:

Unter den Linden → Friedrichstraße → Reinhardtstraße  
 Unter den Linden → Luisenstraße → Reinhardtstraße  
 Invalidenstraße → Luisenstraße → Reinhardtstraße

In der Reinhardtstraße 27a befindet sich ein öffentliches Parkhaus (Residenz am Deutschen Theater).

### Ort der Tagung:

GKV-Spitzenverband  
 Reinhardtstraße 28  
 10117 Berlin

Großer Konferenzsaal im Erdgeschoss

### Anfragen:

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.  
 Universität Koblenz-Landau  
 Birgit Friedrich  
 August-Croissant-Str. 5  
 76829 Landau  
 Tel.: +49 6341 280 34 - 160/170 (vormittags)  
 sozialerfortschritt@uni-landau.de  
 www.sozialerfortschritt.de

### Anmeldung:

Bitte verwenden Sie das beigefügte Anmeldeformular.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.



Tagung der  
 Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

## Wie verändert sich die ambulante ärztliche Versorgung in Deutschland?

Bestandsaufnahme und Handlungsperspektiven

Donnerstag, den 29. Oktober 2015  
 10.00 bis 16.30 Uhr

GKV Spitzenverband  
 Reinhardtstraße 28  
 10117 Berlin

Vor der letzten Bundestagswahl haben sich alle Parteien für die sektorübergreifende Zusammenarbeit in der Versorgung stark gemacht. Sie überlegten, wie man die Integrierte Versorgung besser fördern könnte. Sie wollten dem bevorstehenden Fachkräftemangel im Gesundheitswesen entgegenwirken und die Zusammenarbeit zwischen den Berufen im Gesundheitswesen verbessern.

Schon in den Koalitionsvertrag ist davon nicht allzu viel eingeflossen. Eine bessere Förderung von Ärztenetzen und die Ermöglichung ‚fachgruppengleicher‘ MVZs sind die konkretesten Programmpunkte. Zur Delegation ärztlicher Leistungen an qualifizierte nicht-ärztliche Gesundheitsberufe soll es neue Modellvorhaben geben. Die von der Koalition bisher vorgelegten Gesetze bringen die Entwicklung jedoch nicht entscheidend voran. Die im Versorgungsstärkungsgesetz (VSG) vorgesehene Umgestaltung der Selektivverträge (einschließlich der Integrierten Versorgung) wirkt sogar widersprüchlich. Nach Maßgabe des Wettbewerbsstärkungsgesetzes sollte die ambulante ärztliche Versorgung vor allem durch wettbewerbliche Verträge weiterentwickelt werden. Mit dem VSG (und auch dem Innovationsfond) wird dagegen alles wieder auf die Entwicklung der GKV-einheitlichen „Regelversorgung“ ausgerichtet.

Dabei ist gerade die ambulante ärztliche Versorgung in einem massiven Umbruch begriffen: Die am stärksten wachsende Ärzteggruppe sind die angestellten Ärzte in Praxen und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Ein Drittel der niedergelassenen Ärzte gibt an, bereits in einem Ärztenetz zu arbeiten. Die Ärzte, die in der traditionellen niedergelassenen Einzelarztpraxis arbeiten, sind bald in der Minderheit. Die Weiterentwicklung der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) wird in den Kassenärztlichen Vereinigungen kontrovers diskutiert.

Die Tagung will zu diesen Fragen eine **Bestandsaufnahme** leisten und die **politischen Handlungsperspektiven** aufzeigen.

**Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!**

10.00 – 10.15 Uhr **Begrüßung**

*Prof. Dr. Werner Sesselmeier  
Dr. Robert Paquet*

**Integrierte Versorgung und Ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) als „Brücke“ zwischen ambulantem und stationärem Sektor?**

10.15 – 10.40 Uhr *Prof. Dr. med. Stefan G. Spitzer*

10.40 – 11.05 Uhr *Prof. Dr. med. Norbert Schmacke*

11.05 – 11.30 Uhr Diskussion

**Neue Organisations- und Betriebsformen in der ambulanten Versorgung und die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und anderen Gesundheitsberufen**

11.30 – 11.55 Uhr *Dr. med. Bernd Köppl*

11.55 – 12.20 Uhr *Dr. Grit Braeseke*

12.20 – 12.40 Uhr Diskussion

12.40 – 13.40 Uhr Mittagessen

**Zur Rolle von Kollektivvertrag und Selektivverträgen für die Weiterentwicklung der ambulanten Versorgung**

13.40 – 14.05 Uhr *Dr. Ulrich Orlowski*

14.05 – 14.30 Uhr *Prof. Dr. Klaus Jacobs*

14.30 – 15.00 Uhr Diskussion

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

**Abschlussdiskussion zur Zukunft der ambulanten Versorgung**

15.30 – 16.30 Uhr *Johann-Magnus von Stackelberg*

*Dr. Ralph Ennenbach*

*Dr. Stefan Etgeton*

Moderation: *Dr. Robert Paquet*

Dr. Grit Braeseke

Wissenschaftliche Leiterin des Instituts für Europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft GmbH (IEGUS)

Dr. Ralph Ennenbach

stellv. Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH)

Dr. Stefan Etgeton

Bertelsmann Stiftung

Prof. Dr. Klaus Jacobs

Geschäftsführer des Wissenschaftlichen Instituts der Ortskrankenkassen (WIdO)

Dr. med. Bernd Köppl

Vorsitzender des Bundesverbandes Medizinische Versorgungszentren - Gesundheitszentren - Integrierte Versorgung e.V. (BMVZ)

Dr. Ulrich Orlowski

Leiter der Abteilung 2 "Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung", Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Dr. Robert Paquet

Freier Journalist

Prof. Dr. med. Norbert Schmacke

Universität Bremen

Prof. Dr. Werner Sesselmeier

Vorsitzender der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

Prof. Dr. med. Stefan G. Spitzer

Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Integrierte Versorgung (DGIV)

Johann-Magnus von Stackelberg

stellv. Vorstandsvorsitzender des GKV Spitzenverbandes